

Seelsorge ist indiziert,

wenn Patientinnen und Patienten

- ein Gespräch mit der Seelsorgerin wünschen oder für das Seelsorgeangebot offen sind,
- mit einer belastenden Diagnose konfrontiert sind,
- vor einer schweren Behandlungsentscheidung stehen,
- mit einem unerwarteten Krankheitsverlauf umgehen müssen,
- sich mit einer existenziellen Krise auseinandersetzen müssen,
- Fragen nach dem Sinn der Erkrankung stellen,
- eine schwere Nachricht im persönlichen Umfeld zu verkraften haben,
- ein religiöses Ritual wünschen (u.a. Gebet, Segen, Abendmahl),
- sich im Sterbeprozess befinden,
- der Besuch einer Seelsorgerin oder eines Seelsorgers guttun würde.

Wenn Angehörige oder Zugehörige

- eine Begleitung wünschen,
- vor einer schweren existenziellen Entscheidung stehen,
- Abschied nehmen müssen/in einem Trauerprozess stehen.

Klinikseelsorge ist auch ein Angebot für Mitarbeitende

Ich stehe auch Ihnen in belastenden Situationen Ihres Dienstes und in persönlichen Fragen zur Verfügung. Für diese Gespräche sichere ich Ihnen Vertraulichkeit zu.

Ich bin bereit speziell für Mitarbeitende Andachten und Gottesdienste zu halten.

Die Seelsorge sichert zu:

Ich unterliege als Seelsorgerin der Schweigepflicht. Alle Angebote gelten unabhängig von Konfessions- oder Religionszugehörigkeit.

Im Bedarfsfall vermittele ich auch Kontakt zu Seelsorgenden der jeweiligen Konfession oder Religionsgemeinschaft einer Patientin oder eines Patienten.

Kontakt

Johanniter GmbH

Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen

Johanniterstraße 1, 14929 Treuenbrietzen
www.johanniter-treuenbrietzen.de



Evangelische Seelsorge
Pfrin Ulrike Döbrich

Tel. 033748 8-2256
ulrike.doebrich@trb.johanniter-kliniken.de

oder über die Mitarbeitenden auf Ihrer Station



Stand: Januar 2024



Krankenhaus- Seelsorge

**Johanniter-Krankenhaus
Treuenbrietzen**



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Liebe Patientin, lieber Patient,

ein Aufenthalt im Krankenhaus durchbricht Ihren gewohnten Lebensrhythmus. Vieles wird Sie in dieser Zeit auch innerlich bewegen. Vielleicht möchten Sie sich einem neutralen Gesprächspartner anvertrauen, möchten gemeinsam reden, singen, schweigen oder beten.

Ich als Krankenhauseelsorgerin stehe Ihnen gemeinsam mit unseren Grünen Damen während dieser schwierigen Situation für Gespräche zur Verfügung. Ich bemühe mich um eine diskrete und ungestörte Gesprächsatmosphäre.

Ihre Ulrike Döbrich

Auf der Station am Krankenbett

Ich besuche Sie gerne auf der Station in Ihrem Krankenzimmer. Rufen Sie mich an oder sagen Sie den Mitarbeitenden auf der Station Bescheid. Diese werden Ihren Wunsch an mich weiterleiten.

Gottesdienst

Jeden 1. und 3. Sonntag um 9:00 Uhr in der Johanniter-Kapelle

Jede und jeder ist dazu eingeladen. Wenn Sie eine Begleitung brauchen, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeitenden auf Ihrer Station.

Schweige und Höre

dienstags und freitags um 13:00 Uhr

Wir meditieren nach einer musikalischen Einstimmung in der Kapelle.

Offene Johanniter-Kapelle

Haus 19 im Gutshof

dienstags und freitags von 13:00 - 14:00 Uhr

Der Raum bietet die Möglichkeit zum Gespräch. Sie können musizieren, ein Licht anzünden oder beten.

Raum der Stille

Haus 2, Untergeschoss

Dieser Raum wird immer für Sie offen gehalten. Er darf für Sie der Ort zur Stille, zu Besinnung und Gebet werden. Er lädt ein, allem, was Ihr Herz bewegt, Raum zu geben. Auf Wunsch können Sie hier in ungestörter Atmosphäre Abschied von Ihren verstorbenen Angehörigen nehmen.

Abb. links: Kapelle

Abb. Mitte: Bild vorm Raum der Stille

Abb. rechts: Raum der Stille

Warum es sinnvoll ist, Seelsorge einzubeziehen:

Wenn Menschen krank werden, ist es wichtig, die seelische und spirituelle Seite in den Blick zu nehmen. Dies unterstützt und fördert die Bewältigung des Krankheitsverlaufes.

Darum machen die Mitarbeitenden des Johanniter-Krankenhauses Treuenbrieten Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige bzw. Zugehörige auf das Angebot der Seelsorge aufmerksam.

„In der Welt der Kranken unterliegt
das Leben einer anderen Gesetzmäßigkeit.

Jeder Tag wird kostbar,
jeder Schritt ist wertvoll.

Das scheinbar Unbedeutende
erhält seine Bedeutung zurück.
Es ist die Einladung, dem Leben
einen neuen Sinn zu geben.

Margot Bickel

